

„Bestätigung unseres Engagements“

Reaktionen auf die Preise

Von unserer Mitarbeiterin
SABINE DÄHN-SIEGEL

SCHWEINFURT Geteilte Freude ist doppelte Freude. Der Festabend in der Schweinfurter Kunsthalle, bei dem vier unterschiedliche Initiativen mit „Zeichen-setzen“-Förderpreisen für aktive Bürger ausgezeichnet wurden, bestätigte das alte Sprichwort einmal mehr. Dass ehrenamtliches Engagement Freude macht, hatten ja bereits die Berichte dieser Zeitung über die nominierten Gruppen vermittelt. Hier, in diesem Rahmen sah und hörte man es den geladenen Gästen noch einmal ganz deutlich an. Allen voran den teils völlig überraschten Preisträgern.

„Wir haben nichts gehäht“, strahlten Andrej Mutas und Julia Lunze vom Würzburger Verein SC Heuchelhof, der für „M4all“, einem Fußballprojekt für Mädchen mit Migrationshintergrund, den Ersten Förderpreis erhalten hatte. Sie werteten die Auszeichnung als Erfolg „für unsere Mädchen und ihre Eltern“. Dass das Geld in Trainingsausrüstung für die Nachwuchs-Fußballerinnen gesteckt wird, stand für sie außer Frage – auch ohne Absprache mit den „M4all“-Initiatoren Heinz und Gudrun Reinders, die an diesem Abend anderweitig – nämlich mit dem Vorbereiten der Ankunft von Asylbewerbern in ihrem Stadtteil – ehrenamtlich engagiert waren.

„Ohne ehrenamtliches Engagement wäre Frauenhaus-Arbeit unmöglich“, hob Franziska Boes, Leiterin im Würzburger Frauenhaus des Sozialdienstes katholischer Frauen hervor. Wie sie freuten sich auch Karen Trauzettel und Ute Zuber, dass durch diese besondere Anerkennung der schwere Einsatz gesehen und gewürdigt werde. „Für mich bedeutet der Preis in allererster Linie Anerkennung und Wertschätzung im Bereich der Öffentlichkeit und eine Bestätigung des ehrenamtlichen Engagements“, fügte Trauzettel hinzu.

Natürlich hatte sich das ehrenamtliche Team der Gemeindebücherei Euerhausen (Lkr. Schweinfurt) über die Vorstellung ihres langjährigen Lese-Projekts in dieser Zeitung und die Einladung zum Ehrenabend gefreut, auch wenn diese beinahe vergessen worden wäre. „Wir haben so viel zu tun, dass wir gar nicht auf die Idee kamen, vielleicht ausgezeichnet zu werden“, gab Birgit Förch unumwunden zu. Dafür sei die Freude jetzt umso größer, denn der Förderpreis der Mediengruppe Main-Post „ist schon was Besonderes und eine tolle Motivation für unser Team“, so Erika Krüger.

Auch der mit dem Förderpreis des Lernwerk Volkersberg ausgezeichnete Helferkreis für Flüchtlinge in Ochsenfurt-Tüchelhausen hatte lange Zeit nichts gehäht. „Erst kam die Einladung, dann der Bericht in der Zeitung“, erzählten Barbara und Stephan Clobes. Mit der Auszeichnung hofften sie, das Team um den „siebenköpfigen harten Kern“ wieder neu beleben und motivieren zu können. Das Geld werde für Materialien für den Deutschunterricht verwendet. Welch tolle Früchte der trägt, hatten in Form eines von einer Zwölfjährigen verfassten Gedichts alle Gäste des Abends vernennen können. „Und so ein Gedicht ist für uns eigentlich wie ein Hauptpreis“, so Ortschaftspracher Wolfgang Probst.



Ehrgast und Festrednerin: Bayerns Sozialministerin Emilia Müller lobte das Ehrenamt im Freistaat und plädierte für einen menschenwürdigen Umgang mit Flüchtlingen. Zwei Preise der Aktion „Zeichen setzen“ gingen in diesem Jahr an Initiativen für Flüchtlinge und Integration. FOTOS: ANAND ANDERS

„Mich packt das Thema Asyl“

Preisverleihung der Aktion „Zeichen setzen“ von Main-Post und Lernwerk Volkersberg

Von unserem Redaktionsmitglied
LUDWIG SANHÜTER

SCHWEINFURT Deutliche Worte bei der Preisverleihung der Aktion „Zeichen setzen“, die alljährlich vorbildliches Ehrenamt in Unterfranken würdigt: Bayerns Sozialministerin Emilia Müller (CSU) war als Festrednerin nach Schweinfurt gekommen und sprach engagiert über die Asylfrage: „Mich packt das Thema Asyl, es überdeckt andere Themen“, betonte sie. Sie erfahre durch viele Ehrenamtliche große Solidarität mit Flüchtlingen. „Wir müssen auf die Wahrung der Humanität achten“, appellierte die Ministerin. „Menschen, die hier Schutz suchen, müssen wir auch menschenwürdig unterbringen.“

Besonders lägen ihr die unbegleiteten hier ankommenden Jugendlichen am Herzen, so die Ministerin. Sie müssten Unterkunft und Berufsausbildung bekommen, sie seien auch wichtig für Deutschland und seinen Arbeitsmarkt. Ihren Dank richtete sie an die Kommunen und Kommunalpolitiker, besonders aber an die vielen Ehrenamtlichen, die sich auch um die Betreuung und Integration von Flüchtlingen verdient machten: „Sie sind die Elite des Landes, darauf können wir stolz sein.“

Den rund 150 Gästen aus Ehrenamt, Verbänden und Politik, die zu der Veranstaltung in die Kunsthalle Schweinfurt gekommen waren, zollte sie Respekt und Anerkennung „stellvertretend für das gesamte bürgerschaftliche Engagement in Bayern“. 36 Prozent der Bürger des Freistaats engagieren sich in einem Ehrenamt.

Michael Reinhard, Chefredakteur der Mediengruppe Main-Post, die zusammen mit dem katholischen Erwachsenenbildungshaus Lernwerk Volkersberg (Bad Brückenau, Lkr. Bad Kissingen) die Aktion „Zeichen set-



Erster Förderpreis der Fürstlich Castell'schen Bank: Ihn erhielt das Fußballprojekt für Mädchen mit Migrationshintergrund, „M4all“, des SC Heuchelhof in Würzburg. Auf dem Foto Ministerin Müller, Andrej Mutas, Zweiter Vorstand des Vereins, sowie Julia Lunze, die Leiterin Jugendfußball, mit Klaus Vikuk von der Castell-Bank.

zen“ trägt, hatte der Ministerin bei seiner Begrüßung Respekt für ihre Haltung in der Asylfrage gezollt. „Seit Sie Sozialministerin sind, ist ein dramatischer Wandel zu beobachten. Es gibt eine ganz andere Art des Umgangs mit Flüchtlingen“, erklärte er mit Blick auf Müllers Amtsvorgängerin Christine Haderthauer. „Für manche ihrer Parteifreunde ist das eine kleine Kulturrevolution.“

So habe Ministerin Müller die Essenspakete in den Gemeinschaftsunterkünften durch Geldzahlungen ersetzt. Viele in der Asylfrage ehrenamtlich Engagierte könnten durch diesen Wandel neuen Mut für ihre Arbeit schöpfen, so Michael Reinhard.

Unter den Preisträgern in diesem Jahr sind zwei Gruppen, die sich um Flüchtlinge und Integration kümmern. Der Chefredakteur betonte aber „es gibt nur Gewinner, von

denen vier besonders ausgezeichnet werden.“

Im Rahmen einer Artikelserie hatten die Zeitungen der Mediengruppe Main-Post in diesem Jahr 14 Initiativen vorgestellt. Die Auswahl der Preisträger hatte in den Händen einer Jury gelegen, zu der Vertreter der Veranstalter, von Verbänden und Behörden und aus dem Bereich der Ehrenamtlichen gehören.

Den Ersten Förderpreis der Fürstlich Castell'schen Bank überreichte Vorstandsmittglied Klaus Vikuk an das Projekt „M4all“ des SC Heuchelhof, Würzburg. „Mit dem Projekt „M4all - Migranten Mädchen machen mit im Alltagssport“ erreicht man spielerisch in der noch Männerdomäne Fußball die Integration von Mädchen aus Migrantenfamilien“, lobte er das Projekt. Diese Idee habe bereits über die Region hinaus Gehör gefunden, auch bei prominenten

Politikern und Fernsehmoderatoren. Das Engagement der verantwortlichen Personen rund um „M4all“ wurde von namhaften Institutionen, wie der deutschen Akademie für Fußballkultur, mit Auszeichnungen gewürdigt. „Die Aktion 'Zeichen setzen' schließt sich dieser Anerkennung mit dem Großen Förderpreis der Fürstlich Castell'schen Bank gerne an“, so Vikuk.

Joachim Erhard von der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung und Vorstandsmittglied der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg betonte bei der Übergabe des Preises an die ehrenamtlich Engagierten im Frauenhaus des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) in Würzburg, „hier wird versucht, Frauen in mehr als schwierigen Situationen zu helfen“. Mit der Auszeichnung wolle die Bürgerstiftung deutlich machen, „dass es viele Menschen gibt, die nicht nur an sich selbst denken“.

Für die Mediengruppe Main-Post überreichte Karlheinz Körblein, Leiter der Redaktion in Schweinfurt, den Förderpreis an die Aktiven der Gemeindebücherei Euerbach (Lkr. Schweinfurt): „Seit 23 Jahren engagiert sich dort ein ehrenamtliches Team für das Lesen.“ Diese bemerkenswerte Dauer und die vielen Aktionen rings um Bücher, aber auch um Ferien und Freizeit „nennt die Jury eine bemerkenswerte Leistung.“

Das Lernwerk Volkersberg in Bad Brückenau ist eine Erwachsenenbildungseinrichtung der Diözese Würzburg und Mitveranstalter der Aktion Zeichen setzen. Leiterin Martina Reinwald übergab den Sonderpreis des Lernwerks an den Helferkreis Tüchelhausen (Ochsenfurt, Lkr. Würzburg): „Ihr Engagement ist ein Beispiel par excellence dafür, wie man spontan auf eine neue Situation reagiert. Es kann beispielgebend sein für viele weitere Initiativen zum Thema Asyl in Unterfranken.“

Aktion „Zeichen setzen“

Vier Förderpreise waren 2014 im Rahmen der Aktion „Zeichen setzen“ ausgeschrieben. Die Mediengruppe Main-Post und das Lernwerk Volkersberg würdigen mit dieser Aktion seit zwölf Jahren bürgerschaftliches Engagement. In der Zeit wurden 193 Gruppen und Einzelpersonen im Rahmen der Serie in der Zeitung vorgestellt und 42 Preise vergeben. Die Preisträger in diesem Jahr:

Der Erste Förderpreis der Fürstlich Castell'schen Bank von 3000 Euro geht an das Projekt M4all des SC Heuchelhof, Würzburg: Mädchen mit Migrationshintergrund schnüren die Fußballstiefel, sie rennen und schießen wie die Großen. Die „Dragons“ lernen beim Spiel aber auch soziale Fähigkeiten und gewinnen Selbstvertrauen. Heinz Reinders, Jugendleiter beim SC Heuchelhof und Bildungsforscher an der Universität Würzburg, hat das Projekt zusammen mit seiner Frau Gudrun ins Leben gerufen.

Den Förderpreis der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung der VR-Bank in Höhe von 1500 Euro erhalten die ehrenamtlich Engagierten im Frauenhaus in Würzburg. Elf freiwillige Frauen bieten im Frauenhaus des Sozialdienstes katholischer Frauen in Würzburg vielfältige Hilfen an. Für den raschen Kontakt in einer Notlage ist die Rufbereitschaft entscheidend. Ehrenamtliche halten sie rund um die Uhr aufrecht. Nötig ist oft auch Hilfe beim Umzug, der Wohnungsrenovierung, bei der Suche nach Arbeit oder der Kinderbetreuung.

Der Förderpreis der Mediengruppe Main-Post über 1000 Euro geht an die Gemeindebücherei Euerbach. Seit nicht weniger als 23 Jahren betreut ein ehrenamtliches Team die Bücherei in der Gemeinde Euerbach im Landkreis Schweinfurt. 13 Frauen und zwei Männer verwalten 5800 Medien, organisieren Ausleihe und Rücknahme. Doch damit nicht genug: Mehr als 30 Veranstaltungen haben sie im vergangenen Jahr organisiert – Lesungen, Bastelstunden, Spielnachtsmittage, Mottoabende und Ferienaktionen.

Der Förderpreis des Lernwerk Volkersberg über 500 Euro geht an den Helferkreis Tüchelhausen. Eine Gruppe von rund zehn Personen kümmert sich in Tüchelhausen, einem Stadtteil von Ochsenfurt (Lkr. Würzburg), um 33 Flüchtlinge, die in einer ehemaligen Gastwirtschaft untergebracht sind. Anfängliche Vorbehalte in dem Ortsteil mit 300 Einwohnern konnten bei einer Informationsveranstaltung zerstreut werden. Die Gruppe bietet einen Deutschkurs an, sie hat aber auch die Elektrik in der Unterkunft repariert.

Die Serie wird 2015 fortgesetzt. Bewerbungen für die Preise und einen Zeitungsartikel richten Sie bitte an: Main-Post GmbH & Co. KG, Berner Straße 2, 97084 Würzburg. Ihre Ansprechpartner: Gerlinde Hartel (09 31) 60 01 - 347, Ludwig Sanhüter (09 31) 60 01 - 573. E-Mail: zeichensetzen@mainpost.de, Lernwerk Volkersberg, Volkersberg 1, 97769 Bad Brückenau. Ihre Ansprechpartnerin: Martina Reinwald (0 97 41) 91 32 90. E-Mail: zeichensetzen@volkersberg.de

ONLINE-TIPP

Informationen rund um die Aktion „Zeichen setzen“ sowie erschienene Beiträge finden Sie im Internet unter www.mainpost.de/zeichensetzen und www.lernwerk.volkersberg.de



Förderpreis der Bürgerstiftung der VR-Bank Würzburg: Karen Trauzettel, Ute Zuber und Leiterin Franziska Boes (von links) vom Frauenhaus des Sozialdienstes katholischer Frauen in Würzburg mit Joachim Erhard, Vorstandsmittglied der Bürgerstiftung.



Förderpreis der Mediengruppe Main-Post: Die Aktiven der Bücherei Euerbach mit Redakteur Karlheinz Körblein (von links): Birgit Förch, Erika Krüger, Silvia Stürmer, Elisabeth Wüllerich, Heinz Schlembach, Sigrid Merkel, Ministerin Emilia Müller, Roland Strauß, Petra Sandjohann, Helene Krüger.



Förderpreis des Lernwerk Volkersberg: Helferkreis Tüchelhausen mit (von links) Stephan Clobes, Barbara Clobes, Ruth Wünsch, Annelie Schmidt, Wolfgang Probst, Martina Reinwald vom Lernwerk Volkersberg und Sozialministerin Emilia Müller.